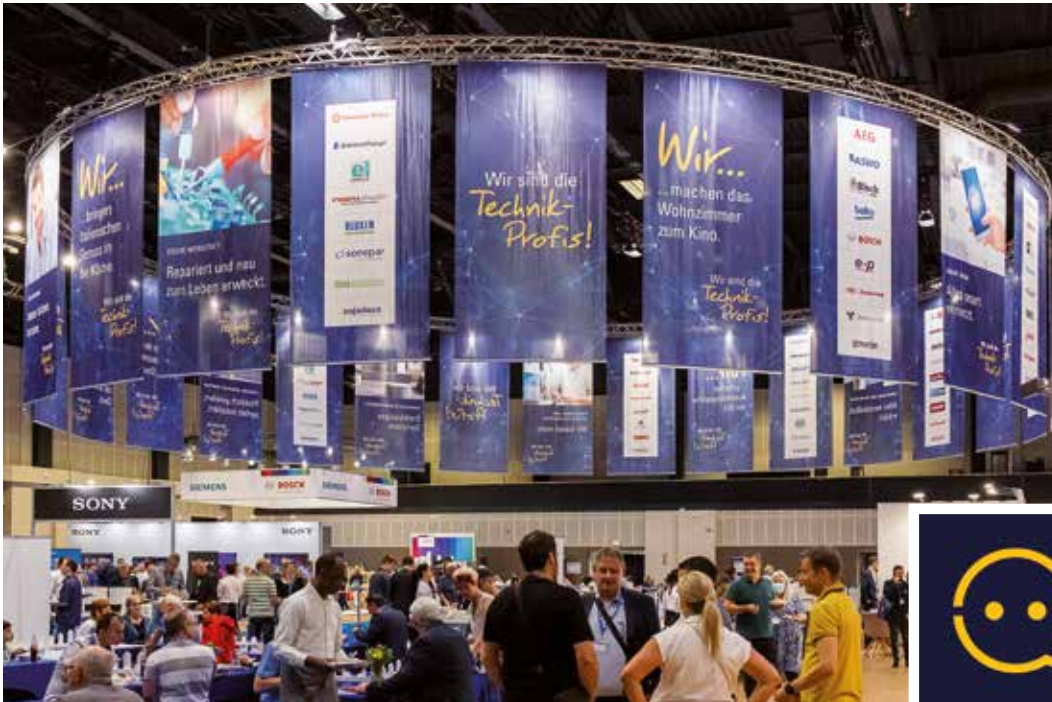


# Gelungene telering-Jahreshauptveranstaltung Technik-Profis im Aufbruch



Die Waren- und Dienstleistungsbörse auf der telering-Jahreshauptveranstaltung war gut besucht. (Foto: Mika-Fotografie, Berlin)

Die neue Wort-Bildmarke Technik-Profi soll die Kernkompetenz der telering-Mitglieder deutlich signalisieren.



**Nachdem die letzte große Präsenzveranstaltung von Telering 2018 stattfand, glich die Atmosphäre auf der telering-Jahreshauptveranstaltung vom 20. bis 22. Mai im Berliner Estrel einem Familienfest. Neben der Gesellschafterversammlung hatte das telering-Team ein informatives und motivierendes Programm zusammengestellt, um die zentrale Botschaft „Wir sind die Technik-Profis“ auf den Weg zu bringen. Auf der Waren- und Dienstleistungsbörse gab es attraktive Angebote.**

Zum Auftakt hatte Udo Knauf, der vor einem Jahr Franz Schnur als Geschäftsführer der telering abgelöst hat, auf der Gesellschafterversammlung am Freitagnachmittag seinen ersten großen Live-Auftritt vor den Mitgliedern. In seinem Vortrag beschwor der Branchenexperte, der auf mehr als 30 Jahre Industrie-Erfahrung zurückblickt, das Wir-Gefühl und den starken Zusammenhalt in der Verbundgruppe und stellte in seinem Bericht über die schwierigen Jahre 2020 und 2021 anschaulich dar, was eine starke Gemeinschaft erreichen kann. Natürlich hatte der erste Lockdown im Jahr 2020 auch bei den telering-Mitgliedern Befürchtungen geweckt, aber am Ende sind die Fachhändler der Kooperation gut durch die schwere Zeit der Pandemie gekommen. Denn viele Kunden investierten

nicht nur in hochwertige Technik für Küche, Wohnzimmer und Home-Office, sondern entdeckten auch die stationären Fachgeschäfte wieder neu, weil sie ihnen trotz geschlossener Läden Haushaltsgeräte und Heimelektronik nach Hause liefern und dort auch installieren konnten. Am Ende bedeutete das ein Umsatzplus von 9,9 Prozent im Jahr 2020, dem 2021 ein weiterer Wachstumsschub von 10,5 Prozent folgte, obwohl die Kooperation in diesem Zeitraum den Verlust von mehr als 100 Mitgliedsbetrieben hinnehmen musste. Die schlossen vorwiegend nicht wegen der Pandemie, sondern wegen des Mangels an Fachkräften und fehlender Nachfolger ihre Pforten. Nach Ansicht von Udo Knauf ist das gute Ergebnis vor allem auf die konsequente Premium-Strategie der Fach-

händler zurückzuführen. Denn die Technik-Profis setzen nicht auf günstige Preise, sondern auf hochwertige Technik in Verbindung mit einem Full-Service-Paket. Damit, so Kauf, erzielten sie eine deutlich höhere Wertschöpfung als der Durchschnitt der Marktteilnehmer. Hier habe sich vor allem die Konzentration auf das Abakus-Kernsortiment bezahlt gemacht. Der telering-Geschäftsführer dankte den Industriepartnern für deren Vertrauen in den beratungsstarken Fachhandel, plädierte aber auch dafür, Direct-to-Consumer-Geschäfte nicht weiter zu forcieren.

## Digital sichtbarer werden

Bei der Übernahme der telering-Geschäftsführung hat sich Udo Knauf auf die Fahne geschrieben, die Kooperation und ihre Mitglieder digitaler aufzustellen. Damit sei aber gerade nicht die Einrichtung von Webshops gemeint, betone Knauf: „Unsere

E-Commerce Umsätze sind unterirdisch, und das ist auch gut so.“ Denn im Netz herrsche volle Preistransparenz: „Das wollen wir nicht, denn wir wollen nicht zu niedrigen Preisen verkaufen, sondern professionelle Lösungen für serviceaffine Kunden anbieten.“ Das bedeute nicht, dass die Präsenz in digitalen Medien nicht wichtig sei, fügte Knauf hinzu. Im Gegenteil: Praktisch alle Konsumenten informierten sich vor dem Kauf im Internet, und deshalb müssten sie dort auch die Technikprofis von telering und ihre Leistungen finden.

Um das zu erreichen, bereitet die telering-Zentrale in Zusammenarbeit mit einem kompetenten Partner eine neue Plattform vor, auf der serviceaffine Endkunden für jedes Technikprojekt einen Problemlöser in ihrer Nähe finden. Davon könnten die Fachhändler unmittelbar profitieren, denn die Plattform werde konkrete Anfragen generieren und das Geschäft spürbar ankurbeln, betonte Knauf.

*Udo Knauf, der vor einem Jahr Franz Schnur als Geschäftsführer der telering abgelöst hat, hatte in Berlin seinen ersten großen Live-Auftritt vor den telering-Mitgliedern. (Foto: Mika-Fotografie, Berlin)*



## Wort-Bildmarke Technik-Profi

Um die serviceorientierte Ausrichtung von telering nach außen sichtbar zu machen, wurde die neue Wort-Bildmarke Technik-Profi entwickelt und auf der Jahreshauptveranstaltung in Berlin vorgestellt. Das neue Logo stehe für Modernität und ein unmissverständliches Leistungsversprechen, betonte Knauf: „Persönliche Nähe, technische Kompetenz, Vertrauen und Regionalität sind seit jeher die Kernkompetenzen der telering-Fachhändler, und die finden sich auch im neuen Logo wieder. Es macht deutlich, dass der Technik-Profi der erste Ansprechpartner ist, wenn es um Consumer Electronics geht.“

Die neue Marke müsse sich auch am PoS zeigen, fügte Knauf hinzu. Dafür gibt es für die telering-Mitglieder jetzt neue Digital-Signage-Displays, auf denen im Geschäft bzw. Schaufenster ähnliche Clips und Bilder gezeigt werden können, wie sie von der Zentrale bereits die IQ-Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Die Gesellschafterversammlung war ein gelungener Auftakt zur Jahreshauptveranstaltung und erzeugte eine positive Aufbruchsstimmung, die sich auch auf der Waren- und Dienstleistungsbörse und auf den Abendveranstaltungen ausdrückte.



Auf der Gesellschafterversammlung wurde turnusgemäß der neue Aufsichtsrat gewählt, der sich mit Geschäftsführer Udo Knauf (Mitte) dem Fotografen stellte. In den nächsten beiden Jahren werden Markus Herold (Go-Sat, Hermsdorf), Achim Schultze (Radio Schultze, Bremen) und Michael Wafzig (Informations- und Haustechnik, Trulben) die Fachhändler im telering-Aufsichtsrat vertreten. Auf Seiten des Großhandels gehören Robert Drosdek (Brömmelhaupt Großhandels GmbH, Frechen), Ulf Haderthauer (Sonepar Deutschland GmbH, Düsseldorf) und Frank Schweizer (Alexander Bürkle GmbH & Co.KG, Freiburg) dem Gremium an. (Foto: Mika-Fotografie, Berlin)